

Aktualitäten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WELTFESTSPIELE DER ZAUBERKUNST

Magie geht im Mai und im Juni im Lande um. Von Aarau gestartet, halten Weltfestspiele der Zauberkunst, arrangiert von der Organisation «Intermusic Management», Olten, in 28 Städten der Schweiz Einkehr. Es ist die internationale Elite der Magier; Artisten aus sechs Ländern und drei Kontinenten haben sich für diese Tournee zur Verfügung gestellt, Stars wie Charly Borra, der «König der Taschendiebe», der Bauchredner Fred Roby, das Gedankenphänomen Sadini, der Illusionist «Le Magicien blanc», der Manipulator Tony Yen, «Les Andreals», Meister der chinesischen Ringspiele u. a. Mit dieser Tournee eröffnet die Schweiz ein internationales Festival eigener Art, das in vielen Ländern der ganzen Welt zur Aufführung gelangen wird.

DYBS 69

ist der «Rufname» einer Biennale, die letztes Jahr in Yverdon in Zusammenarbeit mit dem Verband schweizerischer Industrial Designers und mit der Unterstützung der Ortsbehörden geplant wurde und die sich nun vom 7. Juni bis 3. August in Yverdon zum erstenmal als «Exposition Industrial Design» der Öffentlichkeit vorstellt.

Eine europäische Autographensammlung aus dem 16. Jahrhundert wird vom 7. Juni bis 14. Juli das Kunsthhaus in Chur zum Treffpunkt kulturhistorisch Interessierter werden lassen.

BERN IM ZEICHEN DER GERANIEN

Bern steht am 21. Mai im Zeichen des «Geraniummärits». Dieser farbenfrohe Blumenmarkt, der seit mehr als drei Jahrzehnten durchgeführt wird und sich am Nachmittag zum eigentlichen Volksfest der Berner Jugend ausweitet, bildet gleichzeitig den Auftakt zur Aktion «Bern in Blumen». Die Bewohner der Altstadt, aber auch der Aussenquartiere haben es sich zum schönen Anliegen gemacht, den Sommer über die Fassaden ihrer Häuser im Blumenschmuck prangen zu lassen. Und da ist es vor allem das Geranium, dessen einheitliches Rot zum graubraunen oder graugrünen Sandstein der Häuser reizvoll kon-

trastiert. Der Geraniummarkt ruft einem sommerlichen Wettbewerb, aber auch dem Verlangen, sich mit gärtnerischen Requisiten, mit Erde, Kunstdünger usw. einzudecken. Zum Wettbewerb: Im Herbst werden die schönsten und dauerhaftesten Blumendekorationen prämiert; Keramiken, Kunstblätter und andere Erinnerungszeichen locken dann als Naturalpreise. – Den Geraniummarkt kennt übrigens auch die Genferseestadt Vevey; im Zeichen dieser Blume wird eine Woche später, am 28. Mai, die Grand-Place daselbst zum belebten Treffpunkt der Blumenfreunde.

VISP: RENAISSANCE EINER MUSIKALISCHEN TRADITION

In früheren Jahren wurden im malerisch gelegenen Walliser Städtchen Visp immer wieder Operetten aufgeführt. Diese Tradition ist vor zehn Jahren – nicht eingeschlafen, aber durch andersgeartete musikalische Veranstaltungen abgelöst worden; erfreuten doch die musikalischen Vereine von Visp die Oberwalliser Musikliebhaber jährlich mit je einem grossen oratorischen Werk von Haydn, Mozart oder Bach.

Jetzt will man sich, dem Wunsche der Bevölkerung entsprechend, wieder einmal in Form

von Operettenwochen der leichtergeschürzten Muse zuwenden. So bringen nun an acht Abenden zwischen dem 15. Mai und dem 1. Juni im Saal zur alten Post in Visp der St.-Martins-Chor und der Orchesterverein unter der Musikleitung von Eugen Meier und der Regie von Emil Venetz die unverwelkliche Operette «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss zur Aufführung, für die sich auch die Ballettschule der Frau von Stockalper aus Sitten und als Bühnenbildner der Kunstmaler Anton Mutter zur Verfügung gestellt haben.

RUND UM DIE BUNDESSTADT AM 17. UND 18. MAI

Aus allen Himmelsrichtungen, in Zivil oder in Uniform, die Gitarre umgehängt oder die Waffe, mit Fahnen, Trommeln, Sack und Pack kommen die Teilnehmer des internationalen Zweitage-marsches nach Bern. Es werden gegen 10000 Wanderer aus zehn Ländern sein, die sich an diesem Marsch rund um die Bundesstadt beteiligen. In über 1000 Gruppen legen sie, in der Zivil- oder in der Militärkategorie, an jedem der beiden Tage 20, 30 oder 40 Kilometer zurück. Und besonders erfreulich ist es, dass dabei die Jugend aus Schulen, aus Sport- und anderen Organisationen Hunderte von kleinen und grossen Marschgruppen stellt.

LOCARNO: PFINGSTSONNTAG IN BLUMEN

Am 25. Mai wird die gastliche Verbano-Stadt ihr traditionelles Blumenfest mit seinem grossen Umzug begehen. Dieser anschaulicht auch alte Tessiner Gewerbe und Bräuche. Und weil in seine Thematik auch Gruppen und Musikkorps aus benachbarten Kantonen und Ländern eingeordnet sind, wird die Farbigkeit des Blumenfestescorsos, der unter dem Leitmotiv «Gran Gala Fiorito» zelebriert wird, noch gesteigert.

«DAS SCHÖNSTE TAL AN DER SCHÖNSTEN GASSE»

So lautet das selbstbewusste Motto der Veranstaltung, die sich vom 30. Mai bis zum 15. Juni in Bern abspielt. Das schönste Tal ist in diesem Falle das Engadin, die schönste Gasse aber Berns Kramgasse zwischen Rathaus und Zeitglockenturm, in welcher ja von Zeit zu Zeit Rendez-vous mit Städten oder Landesgegenden der Schweiz und des Auslandes abgehalten werden. Dieses Jahr ist es das Engadin, das Gastrecht in der Bundesstadt geniesst, um

in den Schaufenstern der Kramgasse für seine Schönheiten zu werben und von seiner wechselvollen Geschichte, aber auch von seiner Bevölkerung Kunde zu geben. Den Höhepunkt dieses «Rendez-vous mit dem Engadin» bringt der 7. Juni mit einem grossen Volksfest, an dem Engadiner Trachtengruppen singen und tanzen, wobei offene Strassen sich in munter belebte Tanzflächen verwandeln.

EIN FERNSEH-SYMPIOSIUM IN MONTREUX

Montreux empfängt zum 6. Internationalen Fernseh-Symposium Forscher, Ingenieure und Industrielle aus der ganzen Welt, die in den Tagen vom 19. bis 23. Mai sich mit den letzten Fortschritten und den künftigen Entwicklungstendenzen der Fernsehtechnik und der verwandten Gebiete auseinandersetzen. Dies geschieht in über 60 Vorträgen mit anschliessenden Aussprachen, in denen die wissenschaftlichen und technologischen Aspekte des Fernsehens behandelt werden. Als Referenten haben sich prominente Spezialisten u. a. aus Amerika, Deutschland, Grossbritannien, Frankreich, Italien zur Verfügung gestellt, die über ihre letzten Forschungsergebnisse berichten. Mit diesem in zweijährigem Turnus sich wiederholenden Symposium ist eine Ausstellung verbunden, welche die neuesten Entwicklungen der elektronischen Industrie vorführt. Im Rahmen dieses Kongresses werden ferner Spezialtagungen durchgeführt, so eine Arbeitstagung des Internationalen Komitees für radioelektrische Störungen und die europäische Regionalkonferenz des Institute of Electrical and Electronical Engineers.



Zeichnung/Dessin: Carlos Duss

STREIFZUG DURCH MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

Vielfältig sind ihre Themen, die sich im Berichtsmontat darbieten.

Am 14. Mai eröffnet für sechs Tage das freiburgische Städtchen Romont zum dritten Male seine Messe; der Comptoir de Romont ist von mehr als nur regionaler Bedeutung.

Vom 15. bis 28. Mai unternimmt das Züricher in Spreitenbach unter dem Zeichen Intertext I/69 eine Textilausmusterung; anderer Art ist dann die Fachmesse für Kunststoffe im Maschinen- und Apparatebausektor, die sich als «Kimas 69» am selben Ort zwischen Zürich und Baden vom 3. bis 8. Juni präsentiert.

Das Walliser Städtchen Martigny widmet am 17. Mai eine Ausstellung im Manoir den Themen «Jagd und Fischerei».

Einen Tag später, am 18. Mai, eröffnet Genf unter dem Kurznamen «Media» eine internationale Messe für Spital- und Arztausstattungen und Zürich in den Züsphallen die 9. Europäische Möbelschau, die mit dem Internationalen Kon-

gress der Europäischen Möbelunion verbunden ist. Beide Veranstaltungen, in Genf und in Zürich, dauern bis 22. Mai.

Die Schausteller-Messe, die vom 21. bis 23. Mai auf der Schützenmatte in Burgdorf stattfindet, gehört zum traditionellen Burgdorfer Frühlingsrepertoire.

Am letzten Maitag nimmt in der Festhalle Allmend in Luzern die bis zum 8. Juni dauernde Internationale Boot- und Wassersport-Ausstellung ihren Anfang; am selben 31. Mai winkt dem musikhistorisch orientierten Spezialisten in Zürich ein besonderes Ereignis in Form von Musikautographen, die bis zum 22. Juni in einer Ausstellung «Zürich in der Musikgeschichte» im Helmhaus vereinigt sind.

Das PTT-Museum in Bern hat für das Sommerhalbjahr, mit Beginn am 2. Juni, eine Schau von Entwürfen bereitgestellt, die bei Anlass eines Wettbewerbes für neue Briefmarken um die letzte Jahrhundertwende entstanden sind.

einen neuen Bootshafen erhalten. Dieser Schutz- und Bootshafen ist das Gemeinschaftswerk der Ortsgemeinde und der Seglervereinigung. Eigentümerin und Bauherrin war die Gemeinde; aber die Bootsbesitzer tragen ihr finanzielles Teil bei, indem sie in Form von vorausbezahlten Liegeplätzen auf zwanzig Jahre rund die Hälfte des erforderlichen Kapitals zinslos zur Verfügung stellen. Die neue Hafenanlage bietet rund 180 Booten Raum.

ZÜRICH-ST. MORITZ IN 50 MINUTEN

Der touristische Gast der Schweiz und im besondern der Freund des Engadins wird sich merken, dass ihm – sofern es das Wetter zulässt – täglich Gelegenheit geboten ist, in 50 Minuten von Zürich nach St. Moritz oder umgekehrt zu fliegen. Diese Flugverbindung wird von der firma ALAG nach folgendem Flugplan betrieben: Zürich-Kloten ab 14.10 Uhr, St. Moritz-Samedan an 15 Uhr; Rückflug 16.10 Uhr ab St. Moritz-Samedan, Zürich-Kloten an 17 Uhr.

CHUR: HIGA IN NEUER FORM

Die jährlich wiederkehrende Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Chur, die vom 10. Mai an ein vielfältiges Ausstellungsgut von etwa 160 Beteiligten in der Markt- und Festhalle in Chur bis zum 18. Mai vereinigt, stellt sich dieses Jahr in neuer architektonischer Konzeption vor. An die Stelle der früheren Labyrinth mit einem Gewirr von Gängen treten grundsätzlich gerade, durchgehende Ladenstrassen von 130 Metern Länge. Zwei grosse Restaurationsbetriebe lockern diese strenge Innengestaltung in angeneh-

mer Weise auf, ebenso ein als Rittersaal gestalteter Raum mit einer privaten Waffensammlung aus der Umgebung von Chur. Die Higa stellt einen weit über die Region hinausreichenden Sammel- und Mittelpunkt für kommerzielle, industrielle und gewerbliche Betätigung dar.

EIN NEUER BOOTSHAFEN AM BODENSEE

Das hübsch zwischen Obstgärten am Bodensee gelegene thurgauische Bottighofen hat kürzlich

WILDHAUS: EINE NEUE REKA-FERIENSIEDLUNG

Die Schweizer Reisekasse (Reka), die durch die Errichtung von Feriendörfern – im Tessin, in der Waadt, im Jura usw. – schon ungezählten Familien preisgünstige Ferienmöglichkeiten verschafft hat, ist daran, auch im obertoggenburgischen Wildhaus eine kleine Feriensiedlung zu erstellen. Sie wird im ganzen 24 Ferienwohnungen und ein 13 auf 6 Meter grosses Hallenbad enthalten. Bereits auf die anbrechende Sommersaison stehen zwei Chalets dieses neuen Ferienzentrums bezugsbereit.

BASEL:
INTERNATIONALE FACHMESSE
«PRO AQUA 69»

Zum viertenmal beherbergen die Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel, vom 29. Mai bis 4. Juni, die Internationale Fachmesse «Wasser – Luft – Müll», deren Anliegen es ist, zur Lösung der immer gewichtiger werdenden Probleme des Gewässer- und Landschaftsschutzes, der Lufthygiene und damit überhaupt der Erhaltung der Gesundheit von Mensch, Tier und der Lebensräume beizutragen. Der «Pro Aqua 69» ist, wie auch bereits ihren Vorgängerinnen 1958, 1961 und 1965, in den Tagen vom 28. bis 30. Mai eine Internationale Fachtagung angegliedert, die unter das Generalthema «Wasser und Luft in der Industrie» gestellt wird. In Referaten internationaler Fachleute kommen folgende drei Themengruppen zur Behandlung: Stand der Realisierung von Abwasserreinigungs- und Wasserkreislaufanlagen bei der Industrie; Luftreinhaltung bei der Industrie; Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei einzelnen Industriegruppen. Den Abschluss dieser Fachtagung bilden fachkundig begleitete Exkursionen und Besichtigungen von Anlagen für Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Kehrriechtverwertung und Luftreinhaltung in der Nordwestschweiz. Dem Sonderthema «Abfallbeseitigung» widmet sich, ebenfalls im Rahmen der Gesamtveranstaltung «Pro Aqua 69», der 4. Internationale Kongress der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Müllforschung (IAM), der unter Beteiligung von Fachleuten aus allen Kontinenten vom 2. bis 5. Juni in den Mustermesseräumen in Basel abgehalten wird.

8. ZIEHUNG DES FERIENKALENDERWETTBEWERBES DER SVZ
 VOM 18. MÄRZ 1969 AUS DEM GENFER AUTOMOBILSALON

GEWINNERLISTE

Hauptgewinn:

Josef Rüttimann, Luzern

20 Buchgewinne:

Willi Hausherr, Watt
 Dora Auer, Thalwil
 Diane-W. Glanzmann, Neuchâtel
 Ernest Hurni, Pully
 Friedr. Ehram-Bühler, Regensburg
 Hans Schweizer, Eptingen
 Jakob Käser, Aarau
 Elisabeth Hinterberger, Bern
 Christiane Chambaz, Genève
 Walter Loosli, Emmenbrücke

Clo Meyer, Othmarsingen
 Toni Maurer, Konolfingen
 Luise Meier, Zürich
 Annette Bauer, Meggen
 Alfred Bolle, St-Légier
 Ilse Scherz, Zürich
 May Somner, La Chaux-de-Fonds
 Doris Baumgartner, Belp
 Karl Spillmann, Grosshöchstetten
 Abraham Hösli, Wettingen

50 Revue-Preise:

E. Burgermeister-Iselin, Rapperswil
 Graziella Peri, Zürich
 Heinrich Hess, Wetzikon 1
 Heinrich Utelli, Winterthur
 Friedy Fehrlin, Winterthur
 Maria Urfer, Zürich
 Rudolf Rüegg, Hirwil
 Enrico Schmid, Airolo
 Lina Quattropani, Trimbach
 Yvonne Hantz, Lausanne
 Heinz Frost, Solothurn
 Freni Stirnimann, Zürich
 Carl Pozzi, Wattwil
 Helen Stamm, Bremgarten
 Claudia Gretener, Spreitenbach
 Karl Bamert, Wädenswil
 Helen Spengler, Zürich
 Emil Mückli, Zürich
 Hans Stocker-Roth, Urdorf
 Lisbeth Meister, Pfäffikon
 Marta Müller, St. Gallen
 Betty Merkli, Zürich
 Harvey Mückli, Zürich
 Karl Künzler, Reussbühl
 Emil Jäger, Zürich

Frieda John-Frei, Basel
 Johann Spuhler, Rekingen
 H. Lehner-Lüscher, Gränichen
 Edith Jucker, Uetikon am See
 Robert Suter-Pfenninger, Stäfa
 Max Säggerer, Luzern
 Albert Affeltranger, Moutier
 Marcel Hausmann, Schaffhausen
 Jeanne Bruntschwig, Neuchâtel
 Nina Friedli-Bolliger, Kriens
 Sonja Quantius, Zürich
 Otto Egli, Wettingen
 Margherita Brem, Breganzona
 Fredy Herzog, Luzern
 René Fritschi, Malleray
 Marcel Calame, Zollikofen
 Monika Vieli, Ilanz
 Marie Therese Hochstrasser, Bern
 Georges Burdet, Bern
 Edwin Reber, Goppenstein
 Maria Küenzi-Beyeler, Thun
 Werner Rohrer, Spiez
 M. Baldenweg-Ackermann, Schönenwerd
 G. Reseck-Krügel, Kriens
 Martin Jöhl, Windisch

Lebendige Schweiz

Kennen Sie die preiswerten, reichillustrierten Broschüren der Schweizerischen Verkehrszentrale?

Die Schweiz von heute	Fr. 1.—	deutsch, franz., ital., span., port., holl., schwed., engl.
«Schweiz»	gratis	deutsch, franz., engl., ital., span., holl., schwed., dän.
Ferienorte der Schweiz		franz., span., holl.
Schweizer Winterkurorte		franz., ital., span.
Alpinismus in der Schweiz	Fr. 1.—	deutsch, französisch
Ferienfahrt auf Schweizer Bahnen	Fr. 1.—	deutsch, französisch
Auf Schweizer Landstrassen	Fr. 1.—	deutsch
Auf Schweizer Alpenstrassen		italienisch
Die Schweiz im Auto		deutsch, franz., engl., ital.
Itinéraires d'art en Suisse	Fr. 1.—	französisch
Nordwestschweiz	Fr. 1.—	deutsch
Nordostschweiz	Fr. 1.—	französisch
Alte Glasmalereien in der Schweiz	Fr. 4.50	franz., engl., ital.
Gastronomy and Old Tableware in Switzerland	Fr. 4.50	englisch
Wirtshaus schilder, Zeichen schweizerischer Gastlichkeit	Fr. 4.—	im Buchhandel; deutsch, franz., engl., ital.
Die Schweizer Frau	Fr. 1.80	deutsch, französisch
Die romantische Schweiz	Fr. 3.95	im Buchhandel; franz., ital.
Erinnerungsbroschüre «Paul Budry»	Fr. 2.50	französisch
Die Hochschulen der Schweiz		deutsch, franz., engl., span.
Schweizerische Privat institute		8sprachig
Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz		3sprachig
Kinderheime in der Schweiz		4sprachig
Das Bäderbuch der Schweiz		deutsch, französisch, englisch
Das kleine Klimabuch der Schweiz	Fr. 2.—	deutsch, französisch, englisch
Mit der Angelrute an die Fischwasser der Schweiz	Fr. 1.—	3sprachig
Motelliste		4sprachig
Sommersport in der Schweiz	Fr. 4.—	deutsch, französisch, englisch
Unterkunftsverhältnisse für Studenten in den Universitätsstädten der Schweiz	gratis	3sprachig
DIE SCHWEIZ	Fr. 16.—	ein Vademekum für Ferienreisende im Buchhandel; deutsch, franz., engl.
Landschaft, Kunst, Literatur Kultur und Geschichte		
Hugo Wetli: Die Regionen der Schweiz		
1 Serie von 12 Bildern	Fr. 7.20	
Einzelne Blätter	Fr. —.60	
Carigiet-Kunstdrucke (Wolfsberg)		
1 Serie von 9 Bildern	Fr. 45.—	Text 2sprachig
Einzelne Blätter	Fr. 5.—	
1 Serie Postkarten (12 Farbfotos)	Fr. 2.—	Text deutsch, franz., engl., ital., span.

Karten

Die vielgestaltige Schweiz	Fr. 1.50	deutsch
Autostrassenkarte der Schweiz	Fr. —.50	deutsch/engl., franz./ital.
Touristenkarte der Schweiz	Fr. —.50	franz., ital., port., holl.
Regionalkarten (O. Müller)		
1 Serie von 8 Bildern	Fr. 4.—	Text 4sprachig
Einzelne Bilder	Fr. —.50	

Diese Publikationen sind erhältlich bei der Schweizerischen Verkehrszentrale Talacker 42, 8023 Zürich